

# Inhalt

## Teilband 1

<b>Vorwort</b> .....	XIII
<b>Einleitung</b> .....	1
a) Forschungsgeschichtliche Positionen – ein Phasenmodell .....	3
b) Die frühmittelalterliche Ehe als Experimentierfeld kulturwissenschaftlicher Mediävistik .....	9
c) Ziel der Untersuchung .....	14
d) Quellen, Methoden und Gliederung der Arbeit .....	16
e) Einige technische Hinweise zum Schluss .....	19
f) Glossar .....	20

## Teil A

### *Die Ehe im Kontext der frühmittelalterlichen Gesellschaft*

<b>I. Der Konsensgedanke in Eheschließungsfragen</b> .....	28
1. Der Konsensgedanke als Forschungsaufgabe .....	29
a) Bisherige Fragerichtungen .....	29
b) Standortbestimmung – die vier Ehetypen und ihre Charakteristika .....	30
c) Grenzen und Desiderate .....	33
d) Neue Perspektiven .....	37
2. Die Eheschließung und der <i>consensus</i> -Begriff bei Papst Nikolaus – Chancen eines neuen Textverständnisses .....	39
a) Zeremonielle Handlungen .....	39
b) Der <i>consensus</i> -Begriff des Papstes .....	43
c) Chancen eines neuen Textverständnisses .....	45
<b>II. Der Konsens der Vertragspartner als Voraussetzung zu Eheschließung und Trennung</b> .....	47
1. Konsensueller Entscheid aller Vertragsparteien .....	47
a) Das Konsensgeschehen unter Führung eines männlichen Familienmitgliedes .....	47

b) »Mit Zustimmung der Verwandten beiderlei Seiten« . . . . .	55
c) Wechselseitiger Konsens als Pflicht mit Schutzfunktion . . . . .	56
d) Die Wiederheirat der Witwe . . . . .	60
e) Der Konsensgedanke als Spiegel gleichberechtigter Vertragspartner . . . . .	63
2. Die Ablehnung des Frauenraubes als Bestätigung des Konsensgedankens? . . . . .	63
a) Der Verstoß gegen die rechte Eheschließungsform . . . . .	64
b) Der Tathergang und seine Folgen . . . . .	67
c) Die Lebensgemeinschaft ohne Rechtsschutz . . . . .	70
d) Die Umwandlung in eine rechtmäßige Ehe . . . . .	71
e) Der Frauenraub als Verstoß gegen den Konsensgedanken . . . . .	75
3. Die <i>vita religiosa</i> und die Konsensfrage . . . . .	76
a) Das Einverständnis eines Ehepartners . . . . .	77
b) Die Fürsorgepflicht der Verwandten . . . . .	82
4. Der <i>consensus</i> als Verwandtenkonsens . . . . .	83
a) Die Zustimmung aller Parteien . . . . .	83
b) Die Auswirkungen auf die Eheform . . . . .	84
<b>III. Die Eheschließung als Vertrags- und Kommunikationsgeschehen unter Gleichen . . . . .</b>	<b>86</b>
1. Die Eheschließung als Kontrakt . . . . .	86
a) Das hochzeitliche Handeln nach festgelegten Kommunikationsregeln – die Initiierung des Vertrages . . . . .	87
b) Das Hochzeitsgeschehen als symbolische Austauschhandlung – der bindende Verlobungsvertrag . . . . .	89
c) Die Bestellung der Braut- bzw. Ehegabe als Konstitutivum . . . . .	92
d) Die zu schenkenden Güter: Vom mündlichen zum schriftlichen Vertragsgeschehen . . . . .	95
e) Die Trennung von Schenkungsversprechen und Übergabe . . . . .	101
f) <i>Traditio</i> und <i>dies nuptiarum</i> . . . . .	102
g) Die Eheschließung als wechselseitiges Zug-um-Zug-Geschäft unter Gleichen . . . . .	104
2. Die kirchliche Einsegnung – gängige Praxis oder Wunschdenken eines Papstes? . . . . .	105
a) »Im Namen Gottes habe ich dich in rechtmäßiger Ehe angenommen« – kirchliche Eheschließungszeremonie oder gottgewolltes Handeln? . . . . .	109
b) Die Rede von der Ehe als Sinnbild einer Gleichordnung der Geschlechter . . . . .	111
3. Die frühmittelalterliche Ehe als begüterte Konsensehe . . . . .	115
a) Die konstitutiven Elemente . . . . .	115
b) Die rechtmäßige Eheform . . . . .	115
<b>IV. Die Vermögenstransaktionen zwischen ökonomischer Notwendigkeit und Wertschätzung der Frau . . . . .</b>	<b>117</b>

1. Problemskizze .....	117
a) Bisherige Forschungspositionen .....	117
b) Desiderate und offene Fragen .....	118
2. Die Braut- bzw. Ehegabe – Begriffsvielfalt trotz identischer Inhalte? ....	120
a) Die <i>meta</i> und das <i>metfio</i> .....	120
b) Der <i>wittimus</i> .....	122
c) Die <i>dos</i> .....	122
d) Das <i>pretium</i> und die <i>pecunia</i> .....	125
e) Die <i>donatio nuptialis</i> .....	127
f) Der <i>mundius</i> bzw. das <i>mundium</i> .....	128
g) Die vielen Termini – die eine Gabe .....	130
3. Weitere Vermögenswerte .....	132
a) <i>morgingab</i> , <i>morgincap</i> , <i>moranganghepa</i> – die Morgengabe .....	132
b) <i>faderfio</i> bzw. <i>sedes paternica</i> – das Vatergut .....	133
c) Die Schenkungsgeber und ihre Gaben .....	134
4. <i>dos</i> , <i>donatio</i> , <i>donatum</i> – Die Verbriefung ehelicher Schenkungen als Signal eines Transformationsprozesses .....	135
a) Die <i>dos</i> als Braut- oder Ehegabe .....	136
b) Die <i>donatio</i> und das <i>donatum</i> als ›einfache‹ Schenkungen .....	138
c) Die <i>dos</i> und die <i>donatio</i> bzw. das <i>donatum</i> – Braut- bzw. Ehegabe oder eheliche Schenkung? .....	139
d) Von der <i>donatio</i> zur <i>dos</i> – ein frühmittelalterlicher Transformations- prozess .....	141
5. Die Art und die Höhe der geschenkten Güter .....	144
a) Die Höhe der <i>arrha</i> .....	144
b) Die Höhe der Braut- bzw. Ehegabe .....	144
c) Der <i>reipus</i> – Das Wiederverheiratungsgeld .....	146
6. Der hochzeitliche Gütertransfer im Kontext der ökonomischen Verflechtungen der frühmittelalterlichen Lebenswelt .....	148
a) Die erbrechtlichen Verflechtungen .....	148
b) Nochmals – die begüterte Konsensehe .....	149
<b>V. Außereheliche Geschlechtsbeziehungen .....</b>	<b>151</b>
1. Der ›klassische‹ Ehebruch als Forschungsproblem .....	151
a) Ein gewandeltes Ehebruchverständnis .....	151
b) Die bisherigen Zugangsweisen zum frühmittelalterlichen Ehebruch .....	152
c) Der frühmittelalterliche Befund – ein Überblick .....	154
d) Grenzen und Desiderate .....	157
e) Neue Fragerichtungen .....	158
2. Störung des ehelichen Vertrags- und Beziehungsgeschehens .....	159
a) Der Unzuchtpartner .....	159
b) Der Delinquent .....	164
c) Das Prinzip des Vergehens: Schädigung des Konsensgeschehens ...	167

3.	Ein Kapitalverbrechen und seine Folgen .....	169
a)	Das Maß der beteiligten Personen .....	170
b)	Der Wiederholungstäter .....	173
c)	In der Konsequenz: Trennung der ehelichen Gemeinschaft .....	175
d)	Das Verbot der Wiederheirat .....	177
e)	Die Entlassung als Vergehen? .....	182
f)	Die Heirat einer/eines Verstoßenen .....	186
g)	Das Konkubinat als Ehebruch .....	187
h)	Das Mitwissen des Ehegatten .....	188
4.	Außereheliche Geschlechtsverhältnisse als normverletzendes Handeln ..	189
a)	Die Unauflöslichkeit der ehelichen Gemeinschaft .....	189
b)	Differenzierende Strafen .....	190
<b>VI.</b>	<b>Inzest .....</b>	<b>192</b>
1.	Der Inzest als Forschungsproblem .....	192
a)	Zwischen Exogamieregeln und emotionaler Inkompatibilität – zwei Erklärungsmodelle .....	192
b)	Die frühmittelalterlichen Erklärungsmodelle .....	194
c)	Grenzen und Desiderate .....	195
d)	Neue Perspektiven .....	198
2.	Inzesttabu und Verwandtschaftskonstruktion .....	199
a)	Die Grundidee .....	200
b)	Der Verwandtschaftskreis .....	202
3.	Der tabuisierte Personenkreis .....	209
a)	Die vertikale Linie .....	210
b)	Die horizontale Linie .....	214
c)	Das frühmittelalterliche Verwandtschaftsdenken .....	219
d)	»Ein Gesetz für Männer und Frauen!« – Die Zählung der Verwandtschafts- grade .....	222
e)	Das Drei- bzw. Vierecksverhältnis .....	229
f)	Geistliche Verwandtschaft .....	233
g)	Die Zustimmung zu einem Kapitalverbrechen .....	242
4.	Der Inzest im Kontext von Ehe und Verwandtschaft des frühen Mittelalters .....	245
a)	Der Inzest als Sonderfall der ehelichen Vergehen .....	245
b)	Vom Inzest zum frühmittelalterlichen Verwandtschaftsdenken .....	245
c)	Die Wirkweisen .....	247

## Teil B

# Vollgültige Ehe oder geduldete Geschlechtsbeziehung? – Das Recht der Abhängigen

<b>VII. Die Ehe der Abhängigen innerhalb der frühmittelalterlichen Gesellschaft – eine Problemskizze</b> .....	252
1. Abhängigkeit als Forschungsproblem .....	252
a) ›Grundherrschaft‹ – ›Sklaverei‹ – ›Leibeigenschaft‹. Zur Geschichte der Begriffe .....	252
b) Komplexität der Lebenswelt – Einseitigkeit der Begriffe .....	257
c) Sklaven, Hörige, Abhängige ... – zur Terminologie der Forschung ..	259
d) Vielfalt der Beziehungsformen – Richtungen einer kulturwissenschaftlichen Abhängigenforschung .....	264
2. Personen-, besitz- und vermögensrechtliche Verflechtungen frühmittelalterlicher Abhängigkeit .....	267
a) Typen von Abhängigkeit als Grund- und Bodenabhängigkeit .....	267
b) Die Bewohner in ihrem Beziehungsgeflecht .....	270
c) Die Wege in die Abhängigkeit .....	273
d) Beispiele herrschaftlicher Verflechtung .....	273
e) Das Vermögens- und Erbrecht der Abhängigen .....	274
f) Herrschaft und frühmittelalterliches Familienideal .....	275
g) Personenrechtliche Abhängigkeit und ökonomische Sicherung – ein Fazit .....	276
3. Die Ehe als notwendige Voraussetzung im Beziehungsnetz der frühmittelalterlichen Gesellschaft .....	277
a) Die bisherigen Forschungspositionen und Desiderate .....	277
b) Die vielen Rechtstermini und das eine Recht – die Ausgangsthese ..	280
c) Die Ehe von Abhängigen als ein Baustein im Frageraster kulturwissenschaftlicher Abhängigkeitsforschung .....	282
<b>VIII. Die Eheschließung als konsensuelles Geschehen</b> .....	284
1. Der Herr als Konsenspartner .....	284
a) Die Eheschließung zwischen Abhängigen .....	284
b) Die Eheschließung zwischen sozialrechtlich ungleichen Partnern ...	286
2. Das Unauflöslichkeitsprinzip und die Trennungsfrage .....	290
a) Die Trennungsgründe .....	290
b) Die Änderung des Rechtsstatus .....	294
3. Der Frauenraub unter Beteiligung von Abhängigen .....	298
a) Der Raub einer Abhängigen .....	299
b) Der Raub durch einen Abhängigen .....	301
4. Die Abhängigenehe zwischen antikem Verbot und frühmittelalterlichem Anerkenntnis .....	302

a) Die <i>concupina</i> und das <i>contubernium</i> .....	302
b) <i>matrimonium</i> und <i>coniugium</i> – Spiegel eines Transformationsprozesses .....	303
<b>IX. Konkurrierende Interessengruppen: Plausibilitäten vermeintlich einschränkender Eherechtsbestimmungen .....</b>	<b>306</b>
1. Das Problem der Vormundschaft .....	307
a) Bisherige Forschungspositionen .....	308
b) Die Ehen zwischen Abhängigen verschiedener Herren .....	309
c) Sozialrechtlich ungleiche Paare – Der Verlust der <i>libertas</i> des standeshöheren Partners .....	310
d) Frei oder abhängig? – Der Rechtsstatus der Kinder .....	312
e) Vormundschaft als Problem des Rechtsstatus .....	314
2. Vermögensrechtliche Aspekte als Schlüssel des Rechtsverständnisses ..	315
a) Die erbrechtlichen Folgen der Eheschließung von rechtlich ungleichen Paaren .....	315
b) Das herrschaftliche Interesse .....	316
c) Das Interesse der Verwandten des zuvor freien Gatten .....	318
d) Das Interesse der Brautleute .....	322
3. Die Ehe im Kontext frühmittelalterlicher Abhängigkeit – ein Fazit .....	323
a) Interessenausgleich statt Interessenbescheidung .....	323
b) Die Abhängigenehe zwischen begüterter und nicht-begüterter Konsensehe .....	324
<b>X. Vor- und außereheliche Delikte als Indikator des Rechtsstatus .....</b>	<b>325</b>
1. Geschlechtliche Vergehen .....	325
a) An einer abhängigen Frau .....	325
b) Durch einen abhängigen Mann .....	327
c) Die Haftung innerhalb der <i>Oikonomia</i> .....	329
2. Abhängige als rechtsfähige Personen .....	330
a) Die abhängige Frau als Konkubine? .....	330
b) Die Klassifizierung der frühmittelalterlichen Gesellschaft .....	331

## Teil C

### *Die Bußmaße für die ehelichen Vergehen als Spiegel des frühmittelalterlichen Sünden- und Bußverständnisses*

<b>XI. Das frühmittelalterliche Bußsystem als Forschungsproblem .....</b>	<b>335</b>
1. Sünde als Aufstand gegen Gottes Ordnung .....	335
a) Sünde und Buße als religionsgeschichtliches Phänomen .....	335
b) Sünde und Buße im Christentum – eine Bestandsaufnahme .....	337

c) Sünde und Buße im frühen Mittelalter – zur Phänomenologie . . . . .	341
2. Forschungsgeschichtliche Positionen . . . . .	343
a) Dualisierendes Weltverständnis . . . . .	343
b) Tat- oder Intentionshaftung? – Medizin oder Strafe? . . . . .	344
c) Dualisierende Welt oder Nebeneinander verschiedener Sinnsysteme? . . . . .	345
d) Tat und Intention – Medizin und Strafe? . . . . .	347
e) Bußmaße als Indikator . . . . .	348
<b>XII. Die innere Logik von Sünde, Schuld und Strafe . . . . .</b>	<b>349</b>
1. Die Höhe der Bußleistung als Indikator für die Schwere des Deliktes . . .	350
a) Vor- und außereheliche Geschlechtsverhältnisse . . . . .	350
b) »Wer eine Verwandte innerhalb des siebten Grades heiratet ...« – der Inzest . . . . .	352
c) Die Trennung von Schuld und Strafe . . . . .	355
2. Die Art der Bußleistung als Indikator für das frühmittelalterliche Bußverständnis . . . . .	357
a) Das Fortwirken der altkirchlichen Bußwerke . . . . .	357
b) Das Ziel der Bußleistungen . . . . .	359
c) Gleiche Terminologie – veränderte Rahmenbedingungen . . . . .	362
d) Das Verhältnis von ehelichen Bußstrafen und Bußverständnis – eine Bilanz . . . . .	364
<b>Schluss . . . . .</b>	<b>367</b>
<b>Die Ehe als Strukturelement der frühmittelalterlichen Gesellschaft . . . . .</b>	<b>367</b>
1. Die Ehe im Kontext der frühmittelalterlichen Gesellschaft . . . . .	368
Das Verhältnis der sozialen Gruppen und »Generationen« . . . . .	368
Heirat und Ökonomie . . . . .	369
Der Konsens als Grundpfeiler des frühmittelalterlichen Eheverständnisses . . . . .	370
Eheschließung als Prozess . . . . .	372
Außenvertretung bzw. Repräsentation der Gruppe . . . . .	373
Handlungsspielraum und Status bzw. Rolle . . . . .	375
Rang und Ehre . . . . .	376
Rechtssicherheit und ritueller Akt . . . . .	377
Mündlichkeit und Schriftlichkeit . . . . .	378
Leistung und Gegenleistung . . . . .	379
Sozialer Frieden . . . . .	380
Konfliktaustrag . . . . .	381
Verhältnis von Individuum und Gruppe . . . . .	381
Familienstruktur und Rolle der Verwandtschaft . . . . .	382
Die Rolle der Frau . . . . .	385
Konstruktion von Geschlecht . . . . .	385
Gleichheit in der Ungleichheit . . . . .	386

Die Bedeutung der Religion .....	386
Die Ehe als gesellschaftsstrukturierendes Element .....	389
2. Die Ehe im Kontext einer kulturwissenschaftlichen Mediävistik .....	390
Transformationsprozesse .....	390
Semantikforschung als Symbol- und Prozessforschung .....	391
Geschlossenheit der Quellen .....	392
Verhältnis von Norm und Wirklichkeit .....	393
Epochenimagination Mittelalter .....	394

## Teilband 2

Anhang .....	1
Leges .....	2
Formulae .....	96
Konzilien .....	144
Kapitularen .....	174
Bischofskapitularen .....	202
Paenitentialien .....	210
Abkürzungsverzeichnis .....	330
Literaturverzeichnis .....	331
Quellen .....	331
Literatur .....	334
Register .....	353